

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe ein Term am University College London verbracht. Man kann sich vorher über die Ausgaben und das Leben in London informieren, Lebenshaltungskosten sowie Mieten sind um einiges höher als in Deutschland. Später mehr dazu.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich habe keine speziellen Incoming-Programme (am UCL Affiliates genannt) wahrgenommen. Angebote waren meines Wissens teilweise vorhanden. Es hängt sehr von der Fakultät ab, an der man studiert. Das UCL sieht vor, dass man 30 ECTS pro Semester belegt. Ich war, wie vom Vertrag vorgegeben, über die School of European Languages, Culture and Society (SELCS) als Bachelor-Student (Undergraduate) eingeschrieben. Ich habe zwei Kurse vom SELCS und zwei Kurse aus Economics (VWL ist mein Zweitfach an der HU) zu je 7,5 ECTS belegt. Bei Economics gab es zwei Prüfungen in der letzten Vorlesungswoche (Mitte Dezember) und bei den SELCS-Kursen insgesamt 3 Essays, alle mit Deadline vor Weihnachten! Das wurde kürzlich (unsicher wann genau) geändert, alle "normalen" UCL-Studierenden geben das letzte Essay (pro Kurs) erst im Januar ab. Es besteht Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Vorlesungen am SELCS. Man darf 30% der Termine verpassen.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich wurde vor dem Aufenthalt auf C1 in der englischen Sprache eingestuft. Mein Unterricht fand ebenfalls vollständig auf Englisch statt. Eine Erweiterung des englischen Fachbegriffwortschatzes ist festzustellen. Jedoch war ich auch nur 12 Wochen an der Universität. Der Effekt nach einem Jahr wäre umso größer.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich äußere mich nur zu den SELCS-Veranstaltungen, da die Economics-Kurse für diesen Rahmen fachfremd sind. Natürlich kann man das UCL weiterempfehlen. Generell ist kein besonderer Unterschied zu deutscher Lehre in den Bereichen Sprachen und Kultur festzustellen. Das UCL schmückt sich zurecht als Global University. Gerade im SELCS lernt man Mitstudierende aus nahezu allen Ländern Europas kennen. In anderen Fakultäten findet man Studierende aus aller Welt. Der Kurs "Nationalism and Ethnicity in Contemporary Europe" ist sehr zu empfehlen. Durch die aktuellen Geschehnisse während meines Aufenthaltes (AfD, Katalonien, etc.) gab es sehr fruchtbare Gespräche und eine große Anzahl an Literatur, die für diverse europäische Themen bereitgestellt wurde. Die Essay-Struktur ist anders als ich es vom Nordeuropa-Institut gewohnt bin. In England werden Essay-Themen vorgegeben, von denen man wählen kann. Mich persönlich hat es sehr in der akademischen Freiheit eingeschränkt. Ist Geschmackssache. Positiv ist, dass die Essays anonym eingereicht werden.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Für die generelle Verpflegung (Pub-Besuche ausgenommen) sollte man ca. 500€/Monat einplanen. Es gibt im Hauptgebäude eine Mensa im Keller (Refectory) und diverse Cafés. Generell sind die Preise in der Mensa ähnlich wie in der "Außenwelt". Es gibt keinen spezifischen Studierendenrabatt. Das Angebot ist erschreckenderweise sehr ungesund. An einer Theke gab es jedes Mal, wenn ich die Mensa besucht habe (1-2x die Woche), Fast Food (Chicken-Wings, Burger). Die anderen Theken sind o.k. (vegetarisch, pie, indisch, etc.). Preis-Leistung ist außerhalb der Universität deutlich besser, aber absolut auf Dauer teurer.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Ich habe am äußeren Rand von Inner London in Putney gewohnt. Inner London hat ähnlich viele Einwohner wie Berlin, jedoch mehr als die doppelte Bevölkerungsdichte.
Generell war mein Aufenthalt zu kurz, um eine Oyster-Student-Card zu erhalten. Ich habe mich dann nicht weiter damit beschäftigt (welche Kosten ich gehabt hätte).
Seit 2014 besteht jedoch die Möglichkeit mit einer Contactless-Card (VISA, MasterCard, o.Ä.) die kompletten Verkehrsmittel als "pay-as-you-go" zurückzulegen. Dabei gibt es in den Zonen 1-2, in denen ich verkehrte, eine tägliche Obergrenze von 6,60 Pfund (ca. 7,60€) und eine wöchentliche Obergrenze von 33 Pfund (5 Tage). Das war sehr komfortabel, verschlang jedoch im "schlimmsten Fall" etwa 37€/Woche. Ich kam mit dem Bus, Zug und der Tube zur Uni, was etwa 45min dauerte, wobei der Verkehr gerade früh und nachmittags/abends die Hölle ist.
Ich denke, dass Fahrrad fahren in London keinen Spaß macht und nicht unbedingt zur Gesundheit beiträgt...

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe mich bewusst gegen ein Wohnheim entschieden. Diese Entscheidung ist natürlich jedem selbst überlassen. Man kann sich im Voraus um einen Platz bewerben, über den weiteren Prozess kann ich jedoch nichts sagen. Da ich frühzeitig eine Unterkunft sicher haben wollte, habe ich mich auf <https://www.spareroom.co.uk/> umgeschaut. Die Seite ist ähnlich wie WG-Gesucht.
Ich habe den Zeitraum bei einer Vollzeit-arbeitenden erwachsenden Frau gewohnt, die regelmäßig ein freies Zimmer in ihrer Wohnung vermietet. Meine Suche dauerte nur wenige Tage. Mein Hauptkriterium war der Preis, die erste Höchstgrenze waren 600 Pfund/Monat (ca. 690€). Die Suchergebnisse waren sehr überschaubar und bei 600 blieb es dann auch. Berlins Mietpreise sind dagegen ein Segen.
Die Wohnung war jedoch gut, Zimmer zwar klein, aber Küche, Waschmaschine, viel Ruhe tagsüber. Was man so braucht.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Ich habe mein Zimmer vor allem wegen der Nähe zu mehreren Parks/Heiden ausgesucht. Denn eine Freizeitbeschäftigung war das Laufen (im Sinne von Joggen). Wer das in Central London probiert, kippt wohl nach 5 Metern um.
Museen in London sind generell frei, es gibt wenige Ausnahmen oder Sonderausstellungen, die dann auch etwas mehr kosten. Am besten alles ausprobieren, es ist alles sehr sehenswert (speziell Gemäldegalerie oder auch das Imperial War Museum).
Ich habe außerdem mehrere Heimspiele vom Fulham F.C. (Fußball) besucht. Das Stadion liegt direkt an der Themse gegenüber von meinem Wohnbezirk Putney.
Ich habe einige Pubs von innen gesehen, die in England wirklich sehr schön eingerichtet sind, jedoch um 1:00 schließen. Für manche Berliner etwas ungewohnt, aber recht sinnvoll.
Kulinarisch gibt es natürlich die "englische Küche", für mich waren das dann shrimps and chips anstatt fish and chips und meat pie (Pastete). Außerdem gibt es viel Auswahl aus der indischen und asiatischen Küche.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Ich sehe hier, dass die Frage, ob man mit der Erasmus-Finanzierung über die Runden kam, herausgenommen wurde. Ich sag einfach mal trotzdem "nein".

Insgesamt habe bzw. werde ich 875€ für "offiziell" 2,5 Monate Aufenthalt erhalten (es waren im Endeffekt 12 Wochen Uni + Zeitraum davor und danach). Die letzte Zahlung (30%) kommt erst nach dem Ende des Aufenthaltes.

Die monatlichen Kosten setzten sich zusammen aus Miete (680€), Verpflegung (500€), ÖPNV (120€) sowie anderen Ausgaben wie Pub-Besuchen, etc. (Wohnheime befinden sich meines Wissens alle in UCL-Nähe, hier spart man dann ÖPNV-Kosten)

Ergibt mindestens 1.300€/Monat. Die Erasmus-Finanzierung hat davon also weitaus weniger als 25% gedeckt.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

☒ einverstanden.
☐ nicht einverstanden.

Berlin, 15.12.17
Datum

Name, vorname